



# JUGEND DES DAB

## NEWSLETTER

### 2016/3

#### Inhalt:

- Vorweg
- Wir trafen uns im Zentrum
- Staffelstab übergeben - dsj-Hauptversammlung
- Ring der Präventionsbeauftragten
- Freiwilliges Engagement in Hamburg

#### Vorweg



Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wenn man sich in den sozialen Netzwerken oder in den Nachrichten aus aller Welt umschaut oder offen proklamierte Stimmung einfängt, muss es ein übles Jahr gewesen sein. Schaut man im eigenen aktiven Umfeld genauer hin, wurde zumeist doch so einiges gerichtet, vor dem man Anfang des Jahres noch einen riesigen Respekt gehabt hatte, weil die Bewältigung der anstehenden Aufgaben und der eigene Anspruch an Qualität eine hohe Herausforderung darstellten. Ich zähle mal auf:

Das Bajuwarencamp kämpfte im letzten Jahr noch darum, die Kriterien der dsj zu erfüllen, um als Bundeslehrgang zu gelten. In diesem Jahr hatte es erfreulich gute Teilnehmerzahlen aus mindestens drei Bundesländern aufweisen können. Natürlich war das Camp wieder eine gelungene Veranstaltung. Den Bericht dazu haben wir auf einen der Newsletter des kommenden Jahres verschoben, um rechtzeitig an die Veranstaltung und ihre Highlights zu erinnern, bevor der Anmeldeschluss droht. Es findet im kommenden Jahr vom 19.08.17 bis 26.08.17 statt.

Das von Lilo und ihrem Team alljährlich zuverlässig geplante Samurai Camp ist mittlerweile längst da angekommen, wo Teilnehmer zu Betreuern geworden sind. Sie sind seit diesem Wochenende mit der Planung des kommenden Samurai Camps beschäftigt. Es findet entgegen einer Vorankündigung im Bericht in der Zeit vom 28.07.17 bis zum 02.08.17 statt. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, den kommenden Sommer zu planen. Es sind noch ein paar Plätze frei. Das Team freut sich auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Workshop für Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer ist auch in diesem Jahr von den Teilnehmenden als Zugewinn empfunden worden. Konstruktive Kritik, die an der Verteilung von Theorie- und Praxiseinheiten, sowie zur Auswahl der Themen geäußert wurde, nehmen wir in die Planung des kommenden Workshops auf. Er findet, wie schon im letzten Newsletter erwähnt, vom 26.05.17 bis 28.05.17 in Goslar statt.

Der Bundesjugendlehrgang, den wir im vergangenen Jahr ausfallen lassen mussten, hat in diesem Jahr in Wedel bei den Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wir freuen uns auf den im kommenden Jahr vom 20.10.17 bis 22.10.2017 in Niederseelbach stattfindenden nächsten Bundesjugendlehrgang. Unser Dank richtet sich an Petra Schmidt, die schon jetzt die Rahmenbedingungen für die Durchführung mit den örtlichen Behörden abgesprochen hat.

Unsere Bemühungen in Sachen Prävention gegen sexualisierte Gewalt gehen in die nächste Runde. Am 25./26.02.2017 wird im Vereinshaus des BSV in Hamburg, das erste Vernetzungstreffen verbunden mit einer Fortbildung stattfinden.

Andreas Kalbitz

(kommissarischer Bundesjugendreferent)

#### Termine im Januar - Mai

**27.12.16-03.01.2017: (ijgd Ni.)  
Silvester- Ausbildungsseminar  
(Juleica-Erwerb danach möglich)**  
Ort: Kalandstr. 8, 31061 Alfeld

**20.02.-23.02.2017: (KiEZ in Sachsen)  
Juleica-Schulung**  
Ort: Kinder- und Jugenderholungszentrum "Am Filzteich"  
Am Filzteich 4a, 08289 Schneeberg

**25./26.02.17: (DAB-Jugend)  
Fortbildung und Vernetzungstreffen  
der Präventionsbeauftragten**  
Ort: Vereinshaus des BSV,  
Ellernreihe 88, 22179 Hamburg  
Zeitraumen: 25.02.17 11:00 Uhr –  
26.02.17 10:00 Uhr

**18.04.-21.04.2017: (KiEZ in Sachsen)  
Juleica-Schulung**  
Ort: KiEZ Querxenland gGmbH  
Viebigstraße 1, 02782 Seifhennersdorf

**11.05.-14.05.2017: (KiEZ in Sachsen)  
Juleica-Schulung**  
Ort: KiEZ "An der Grenzbaude" Sebnitz  
Bergweg 28, 01855 Sebnitz

**20.05.2017: (AVNRW)  
Landesjugendlehrgang (ab 12 Jahre)**  
Ort: Overberger Str. 62, 59192  
Bergkamen-Rünthe

**26.-28.05.2017: (DAB-Jugend)  
Jugendtrainer-Workshop 2017**  
Ort: Marienburger Str. 54, 38642 Goslar

**27.05.2017: (DAB-Jugend)  
Jugendvollversammlung (mit Wahl  
des Bundesjugendreferenten)**  
Ort: Marienburger Str. 54, 38642 Goslar

(Termine, denen nicht die Klammer (DAB-Jugend) nachgestellt ist, werden nicht von der Jugend des DAB bezuschusst.)

## Wir trafen uns im Zentrum

### - Bundesjugendlehrgang in Wedel -

Für die Hamburger Aikido-Kids ist der Lehrgang in Wedel eine zweijährlich wiederkehrende Veranstaltung mit wechselnden Trainerinnen oder Trainern und leicht wechselndem Rahmenprogramm.

In diesem Jahr allerdings sollte der Lehrgang eine gelungene Veranstaltung auf Bundesebene werden, denn wir hatten entschieden, den Bundesjugendlehrgang in der Sporthalle des Wedeler TSV unter gleichen Voraussetzungen wie bisher stattfinden zu lassen.



Regine Häfner schlug in einem Gespräch Miron Hahne als Trainer vor, während ich laut über die Planung des Wedeler Lehrgangs nachdachte. Persönlich kannten wir uns noch nicht. Als er das Thema des Lehrgangs „Wir treffen uns im Zentrum“ vorschlug, ging meine Phantasie auf die Reise und ich stellte mir diverse Szenarien vor, die auf dieses Thema passen könnten. Dazu gehörte auch die Idee, am Wedeler Roland im Zentrum des Ortes ein Hinweisschild aufzuhängen, dass wir uns doch in der Turnhalle trafen. Was Miron uns präsentierte, übertraf meine Erwartungen bei Weitem. Schon in der ersten Trainingseinheit fiel die Leichtigkeit in den Bewegungen auf, die Miron und



sein Vorzeige-Uke Kai Kornetowski präsentierten.

Zwischen den Kyu-Graden machte Miron keinen Unterschied. Der Bedarf an Uke-Vorbereitung wurde bedient, bevor es an die Techniken ging, in denen man die entsprechende Fallschule benutzen konnte.

Miron fand ein ausgewogenes Verhältnis aus Erwärmung, Belastung und Entspannung. Er hielt den Spielanteil minimal und sorgte dennoch für spielerisches Üben mit den Techniken. Spätestens am Sonntagvormittag, als jeder/jede zweite Teilnehmende mit Augenbinde ausgestattet, aussah wie ein Teenage Mutant Ninja Turtle, war klar, hier werden keine einfachen technischen Fertigkeiten trainiert. Hier wurde das Individuum als Ganzes geschult, in der Körperhaltung, im Auftreten, in den Ausweichbewegungen, im Selbstschutz, in der Selbstbehauptung, in der Technikausführung und in der Sensibilität gegenüber dem jeweiligen Partner. Alle Teilnehmenden hatten Spaß daran, zu erkennen, ob die Partnerin oder der Partner die linke, oder die rechte Hand fasste und ob es mit der linken oder rechten Hand passierte, um dann die korrekte Ausweichbewegung und die vorgegebene Technik auszuführen.



Zum Thema passend hatten die Wedeler Organisatoren, Anja Schuster und Burkhard Mars, einen ihrer Trainings Teilnehmer dafür engagieren können, die Abendbetreuung im Steilwandklettern zu übernehmen.

Christian besitzt die entsprechenden Genehmigungen und die Erfahrung, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in das Klettern einzuweisen. Schwerpunkte waren auch hier, das Bewegen des Zentrums zur Wand und das verbesserte Vorankommen auf vorgeschriebenen Pfaden.

Als es am Samstagabend nach dem Abendtraining auf Nachtwanderung entlang des Planetenpfades ging, stellte sich sehr schnell heraus, wer sich die Zeit nahm, die Daten der einzelnen Planeten maßstabsgetreu ins Verhältnis zur Realität zu setzen. Die jüngeren Mädchen interessierten sich darüber hinaus für die Temperatur- und Größenverhältnisse zwischen der Sonne und den Planeten sowie für die Blindenschrift auf den Schautafeln.

Statt des Schmuddelwetters am Vorabend hatten wir diesmal auch einen sternenklaren Himmel und recht frische Temperaturen. Als es zum Abschluss der Nachtwanderung an die Elbe ging, war das Wasser gerade wieder auflaufend, wir hatten also die Ebbe verpasst. Dennoch wurde deutlich, dass das Wasser der Elbe den Gezeiten



unterliegt.

Als wir endlich wieder in der Halle waren, vergnügten wir uns mit „Wehrwolf“-Spiel, „Halt mal kurz“-Spiel, Wikingerschach und Fußball mit dem Weichball. Der Ruf nach Nachtruhe wurde irgendwann deutlich und einer nach dem anderen rollte sich dann doch im Schlafsack ein und schlief.

Nach dem letzten Frühstück am nächsten Morgen durfte ich beim „Eisbären und Pinguine“-Spiel den ersten Eisbären spielen. Ich merkte sehr schnell, wieviel Kraft noch in unseren Kids schlummerte, auch nachdem sie zwei Nächte in der Halle übernachtet hatten.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

(A.K.)

## Staffelstab übergeben

### - dsj-Hauptversammlung -

Die deutsche Sportjugend verbreitet viele Einladungen zu Terminen, die zur Arbeit an interessanten Themen aufrufen, deren Ergebnisse man oft erst viel später in Veröffentlichungen liest. Es ist aber spannender, dabei zu sein, und direkt mit den Vertretern der Spitzenverbände, oder der Verbände mit besonderen Aufgaben ins Gespräch zu kommen.

Als die dsj zur Hauptversammlung in das Mainzer Schloss einlud, dem Ort, den die Bürger der Stadt schon im Januar 1793 einnahmen, als der vorletzte Kurfürst und Erzbischof Friedrich Karl Joseph von Erthal vor den französischen Truppen floh und die Chance auf Demokratie im Land bestand, war meine Neugier geweckt.

Einerseits sah der Zeitplan diverse Workshops vor. Zum Thema „Ganztag“ aus Sicht der Sportvereine hatte ich als Lehrer natürlich das Bedürfnis, ins Gespräch zu kommen. Andererseits wurde schon im Vorfeld angekündigt, dass der 1. Vorsitzende sein Aufgabenfeld einem Nachfolger übergeben wollte.

Die zentralen Teile der Veranstaltung im großen Saal jedoch beinhalteten die üblichen parlamentarischen Bestandteile einer Hauptversammlung.

Besonders war an dieser Hauptversammlung allerdings, dass nicht nur der 1. Vorsitzende der dsj, Ingo Weiss, sondern auch das „Vorstandsmitglied Finanzen“, Ralph Rose, sich verabschiedete und beide nach 14 Jahren erfolgreicher gemeinsamer Tätigkeit den Staffelstab an ihre Nachfolger weitergaben. Jan Holze, zuletzt 2. Vorsitzender, wurde nun zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Stefan Raid von der Deutschen Basketball Jugend übernimmt die Aufgaben von Ralph Rose und regelt künftig die Finanzen. Die Herzlichkeit der Verabschiedungen verriet, welchen Eindruck Uwe und Ralph bei den anwesenden Prominenten aus Politik und Sport hinterlassen hatten.



Der neue Vorstand komplett: Benny Folkmann, Lisa Druba, Stefan Raid, Tamara Rosenbach, Martin Schönwandt, Jan Holze, Tobias Dollase, Kirsten Hasenpusch (Foto von der dsj-Website)

Nach der Wahlveranstaltung führte uns „Checker-Tobi“ aus dem Kinderfernsehen auf dem Rheinland-Pfalz Gala-Abend als Moderator durch das Show-Programm. Headis-Erfinder René Wegner stellte dort den Anwesenden seine Sportart vor. Die Dancecrew A.C.I.M. trat zweimal auf und animierte am Ende auch das Publikum, auf die Tanzfläche zu gehen. Den Show-Act Bimmel, Bammel und Bommel kannten die meisten im Saal schon von der letzten Hauptversammlung. Sie sorgten für Stimmung in einem Mitmach-Wettbewerb auf der Bühne. Der Beatboxer Saman D. brachte den Saal mit seinen Fähigkeiten zum Staunen.

Als am Sonntag schließlich der Etat für das kommende Jahr vorgestellt wurde, war sich jeder Delegierte sicher, dass hier verantwortungsvolle Arbeit fortgeführt wird.

(A.K.)

## Ring der Präventionsbeauftragten

Sexualisierte Gewalt hat vielfältige Erscheinungsformen, die auf den ersten Blick harmlos erscheinen können und der genaueren Prüfung nicht standhalten würden. Doch was passiert, wenn eine Trainingsteilnehmerin oder ein Trainingsteilnehmer sich belästigt fühlt, eine Trainerin oder ein Trainer verdächtigt oder gar angezeigt wird und der Fall dem DAB-Präsidium zur Bearbeitung angetragen wird.

Die genaue Klärung der Vorwürfe und Fakten vor Ort fällt oft schwer. Dennoch ist das Präsidium angehalten, zuzuhören, wenn möglich zu klären oder weitere offizielle Schritte einzuleiten. Das Ergebnis wird die betroffenen Personen nicht zufriedenstellen können, denn hier beginnt ein Prozess, dem sich das Präsidium nicht in aller Ausführlichkeit widmen kann.

Das ist der Grund, warum die DAB-Jugend gefordert hat, den „Ring der Präventionsbeauftragten“ gründen zu dürfen. Hierbei geht es nicht darum, bestehende Organisationen, wie „Zündfunke e.V.“ oder „Der Weiße Ring e.V.“, überflüssig zu machen, sondern darum, als zwischengeordnete Instanz handeln und die richtigen Schritte einleiten zu können. Wir suchen deshalb pro Bundesland zwei Präventionsbeauftragte, einen Mann und eine Frau, die sich

gemeinsam mit den Vertretern der anderen Bundesländer engagieren, um kompetente Ansprechpartner zu sein. Ein erstes Vernetzungstreffen und eine 5-stündige Schulung (Erstsensibilisierung) durch eine Referentin von „Zündfunke e.V.“ findet am 25. und 26.02.2017 statt.

Meldet Euch bei Euren Landesjugendleitern an, oder wendet Euch direkt an den DAB-Jugendvorstand, wenn ihr Euch hier beteiligen möchtet.

## Freiwilliges Engagement in Hamburg

Es ist zur Zeit einiges im Wandel im Deutschen Aikido Bund. Man darf nun innerhalb von zwei Jahren Einheiten für anstehende Prüfungen sammeln, und die Zahl der zu sammelnden Einheiten hat sich von 8 auf 10 erhöht, wobei die Hälfte der Einheiten nach wie vor B-Einheiten sein dürfen. Mit der Übergabe der Amtsgeschäfte vom bisherigen Bundesreferenten Lehrwesen Ulrich Schümann zum neuen Bundesreferenten Lehrwesen Dr. Dirk Bender sollen auch neue Ausbildungswege erprobt werden. Dazu gehörte ein Jahr der Umplanung, in dem keine neuen Trainer-C-Lizenzen ausgestellt wurden. In 2017 soll es nun in veränderter Form weitergehen. Zum ersten Mal wird die Trainer-C-Ausbildung an fünf Wochenenden stattfinden. Als Schulungsstätte wurde die Sportschule in Bad Blankenburg gewählt.



Im gleichen Zeitraum wurden in Hamburg die ersten Jugendlehrgänge unter Beteiligung unserer kürzlich zum ersten Dan geprüften Aikidoka durchgeführt. Die Lehrer, wie die Teilnehmenden hatten alle einen riesen Spaß daran. Trotzdem war die eine oder andere Stimme von Seiten der jungen Trainer und Trainerinnen zu hören, die äußerte, dass "man sich sicherer fühlen würde, wenn man die Trainer-Ausbildung gemacht hätte." Aufwand und Kosten sind oft ein schwer zu überwindendes Hindernis.

Auf dem letzten Verbandsbeirat der Hamburger Sportjugend wurde noch einmal auf Projekte zur "Förderung des sportlichen Ehrenamtes und des freiwilligen Engagements im Sport" verwiesen, was mich als Jugendleiter des AVHH natürlich hellhörig werden ließ. Die Frage, ob eine Trainer-C-Ausbildung zur "Verjüngung des Trainerteams für Aikido-Jugendlehrgänge" als freiwilliges Engagement gelten würde, wurde positiv beantwortet. Weitere Details wurden später mit Frau Kodra (hsj) als der zuständigen Ansprechpartnerin geklärt.



Ein Weiterleitungsvertrag, den Frau Kodra mit mir als AVHH-Jugendleiter schloss, ermöglicht nun eine teilweise Übernahme der Kosten im Rahmen des "Themenjahres 2016", eines Projektes, das erst im April 2017 endet. Um sicherzustellen, dass alle Teilnehmenden auch darüber hinaus das Ausbildungsangebot wahrnehmen, wurde eine Verpflichtungserklärung aufgesetzt. Im Rahmen des Projektes "Verjüngung des Trainerteams für AVHH-Jugendlehrgänge" werden monatliche Treffen zum Erfahrungsaustausch stattfinden. Die Auftaktveranstaltung zum Projekt fand am Donnerstag, den 01. Dezember im Rahmen eines Trainings beim BSV statt.

Hier wurden drei Trainer-C-Anwärter und -Anwärterinnen mit den Details vertraut gemacht. Sie unterschrieben die Verpflichtungserklärung gern.



Am Samstag, den 10. Dezember, findet die zweite Runde der Informationsveranstaltung bei der HNT in Neugraben statt, wo drei weitere Anwärter sich für das Profil K/J entschieden haben und somit die Zielgruppe unseres Projektes ansprechen.

Andreas Kalbitz  
(Jugendleiter des AVHH)

Fotos: Tim Krause

  
Hamburg